

CDU-Fraktion im Rasteder Gemeinderat

Rede zum Haushalt 2009

Herr Vorsitzender,
Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren,

erstmalig liegt uns jetzt ein doppischer Haushaltsplan vor. Ergebnishaushalt, Finanzhaushalt, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen, Teilhaushalte und Produkte sind die neuen Begrifflichkeiten, an die wir uns sicherlich noch alle gewöhnen müssen. Ungewohnt ist auch die neue Darstellung. Wir finden so manches nicht wieder. Aber mussten und müssen wir tatsächlich bei unserer Ratsarbeit wissen, wie hoch z. B. die Druckkosten für die Lohnsteuerkarten sind oder was für die Haftpflichtversicherung des Kindergartens in der Mühlenstraße zu zahlen ist? Als Rat soll man eigentlich an die Haushaltsplanungen strategisch herangehen und nicht jede Einzelposition abhaken.

Ich möchte zunächst mit dem Gesamt-Ergebnishaushalt beginnen. Die ordentlichen Erträge und die ordentlichen Aufwendungen belaufen sich jeweils auf rd. 23.300.000,00 € Hervorzuheben ist hierbei, dass Abschreibungen in Höhe von 1,65 Mio. erstmalig in dieser Größenordnung zu erwirtschaften sind. Dieses ist erfreulicherweise gelungen. Letztlich wird ein positives Jahresergebnis, nämlich ein Überschuss in Höhe von 26.000,00 € ausgewiesen.

Bekannt ist bereits heute, dass der Kommunale Finanzausgleich 2009 positiver ausfällt und die Zuweisung entsprechend höher sein wird. Darüber hinaus wird aller Voraussicht nach der Kreistag beschließen, dass die Kreisumlage um einen Punkt gesenkt wird. Dieses bedeutet für die Gemeinde Rastede einen verringerten Aufwand.

Wie sich die Gewerbesteuer tatsächlich entwickelt bleibt abzuwarten. Veranschlagt worden ist ein Betrag in Höhe von 5,6 Mio. €

Zum Gesamt-Finanzhaushalt:

Hier ergeben die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit abzüglich der Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit einen Überschuss in Höhe von rd. 900.000,00 € Zieht man hiervon die ordentliche Tilgung ab, verbleibt ein Betrag für Investitionen und außerordentliche Tilgungen in Höhe von rd. 515.000,00 € (die so genannte alte Nettoinvestitionsrate).

Besonders herauszuheben ist jedoch die Gesamtsumme der Auszahlungen für Investitionstätigkeiten. Es wird ein Betrag in Höhe von 12.943.000,00 € eingeplant. Hierin enthalten sind eine Reihe wichtiger Investitionen. Zum Teil waren hierzu bereits im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für den Haushaltsplan 2008 politische Vorentscheidungen getroffen worden.

Auch im Jahr 2009 schlägt der Erwerb von Grundstücken bei den Investitionen am Stärksten zu Buche. Insgesamt werden hierfür 5,69 Mio. € veranschlagt.

Besonders erfreulich ist hierbei, dass eine für die Gemeinde Rastede überragend wichtige Fläche, auf der sich wesentliche Freizeit-, Erholungs- und Sporteinrichtungen befinden, vom Herzog von Oldenburg erworben werden konnte. Es handelt sich hierbei um den Gesamtbereich des Rennplatzes, den Sportplatz Mühlenstraße, die Tennisplatzanlage, das Freibadgelände, den Waldparkplatz im Bereich der Oldenburger Straße, der jetzt angelegt werden soll, und die Zugangsmöglichkeiten zum Turnierplatzgelände. Hier muss man der Verwaltung und an der Spitze dem Bürgermeister einen großen Dank dafür aussprechen, dass dieses Ergebnis erzielt werden konnte. Auch insbesondere vor dem Hintergrund, dass wir in die eben von mir genannten Anlagen in den letzten Jahren Investitionen in Mio.-€ Höhe vorgenommen haben und noch weitere Investitionen anstehen. Dieses Gelände, welches bislang lediglich auf Pachtbasis zur Verfügung stand, stellt für die Gemeinde einen ortsprägenden, unverzichtbaren Bereich dar; praktisch die Visitenkarte des Ortes. Dieses Gelände in das Eigentum der Gemeinde zu bekommen, ist eine einmalige Gelegenheit. Hierfür Kredite aufzunehmen, ist eine Entscheidung, die die CDU-Fraktion selbstverständlich mit trägt.

Darüber hinaus ist es gelungen, weiteren Grunderwerb vom Herzog von Oldenburg vorzunehmen. Flächen an der Feldbreite neben der Schule wechseln somit in den Besitz der Gemeinde.

Für den Erwerb von Wohnbauflächen mit 1,3 Mio. € und von Gewerbeflächen mit rund 1 Mio. € (hier unter anderem für Flächen nördlich der Raiffeisenstraße) stehen wieder erhebliche Haushaltsmittel zur Verfügung. Auch das halten wir für sehr gut angelegtes Geld. Es zeigt doch, dass wir dadurch im interkommunalen Wettbewerb gut aufgestellt sein werden. Wohnortnahe Arbeits- und auch Ausbildungsplätze sind uns, der CDU-Fraktion, ein sehr wichtiges Anliegen. Darüber hinaus können Arbeitsplätze in unserer Gemeinde dann wiederum auch Neubürger heranziehen. Bei Betrachtung des Gesichtspunktes „Demographische Entwicklung“ ist es uns wichtig, jetzt zu agieren. In ein paar Jahren kann man vielleicht nicht einmal mehr reagieren.

Von besonderer Bedeutung für uns sind auch folgende Maßnahmen des Jahres 2009:

Im Schulbereich sind wieder erhebliche Investitionen vorgesehen: Bei der Grundschule Hahn-Lehmden sind für Brandschutzmaßnahmen und eine neue Stromverteilung 310.000,00 € eingeplant. In der Grundschule Kleibrok werden, wie zugesagt, zwei Klassenräume für 80.000,00 € saniert. Bei der KGS an der Wilhelmstraße ist ein zweiter Rettungsweg für 250.000,00 € erforderlich. Auch hierfür sollen die Haushaltsmittel selbstverständlich zur Verfügung gestellt werden.

Für den Neubau einer Kindergruppe sind Planungskosten in Höhe von 20.000,00 € veranschlagt. Hier wünschen wir uns ein einvernehmliches Verfahren, so dass im Jahr 2010 entsprechend gebaut werden kann.

Im Rahmen der Attraktivitätssteigerungsmaßnahmen ist beim Hallenbad Rastede die Neugestaltung der Umkleidebereiche, der Duschen und der WC-Anlagen vorgesehen. 680.000,00 € netto werden hierfür veranschlagt. Für diese Maßnahmen wurden bereits im

letzten Jahr die Weichen gestellt. Beim Freibad Rastede wird eine Solarabsorberanlage für netto 42.000 € installiert; aus unserer Sicht wieder ein Beitrag zum auf den Weg gebrachten Energiemanagement.

Auch der Umbau und die Erweiterung der Turnhalle Feldbreite beginnen im Jahr 2009. 750.000,00 € sind für 2009 veranschlagt, 700.000,00 € als Verpflichtungsermächtigung für 2010 vorgesehen. Bei Betrachtung dieser Maßnahme sollte man jedoch nicht die mehr als hervorragende Gesamtsituation bei unseren Hochbau-Sportstätten aus den Augen verlieren. Hier sind wir im Vergleich zu anderen Gemeinden topp wenn nicht sogar luxuriös ausgestattet.

Auch für den Straßenbau usw. sind erhebliche Mittel vorgesehen. Für die Baugebiete südlich Schlosspark und Hohe Brink sind jeweils über 300.000,00 € veranschlagt, für die Erschließung des Gewerbegebietes am Autobahnkreuz Oldenburg-Nord über 600.000,00 €. Im Wettbewerb mit den Kommunen in der Region um die Ansiedlung von Betrieben sind wir dadurch jetzt hervorragend aufgestellt.

Der Ausbau der Peterstraße in Rastede wird mit 255.000,00 € veranschlagt. Die Brücke über die Jade in Delfshausen wird für 74.000,00 € erneuert. Die Inwertsetzung des Kögel-Willms-Platzes wird jetzt begonnen und im Jahr 2009 fortgesetzt.

Die Feuerweereinheit Hahn erhält einen Zuschuss für einen Anbau an ihr Feuerwehrgerätehaus in Höhe von 60.000,00 €

Zahlreiche kleinere Maßnahmen in verschiedensten Bereichen sind darüber hinaus im Haushaltsplan enthalten. Wenn man dann hört, dass allorts über Konjunkturprogramme gesprochen wird und man überlegt, wie man dieses bewerkstelligen will, können wir für uns sagen: „Das Konjunkturprogramm vor Ort haben wir in Rastede bereits fertig!“

Unter anderem das Verfügbarmachen von Wohnbau- und Gewerbegrundstücken erzeugt eine Anreizwirkung. Handwerk und Wirtschaft werden mit Nachfrage und Aufträgen unterstützt. Maßnahmen und Investitionen in den verschiedenartigsten Bereichen bedeuten einen Beitrag zur Beschäftigung in der Region. Insofern verhalten wir uns im Jahr 2009 so wie es vorgesehen ist, nämlich

antizyklisch (läuft es beim Handwerk und bei den Wirtschaftsbetrieben nicht so gut, muss die öffentliche Hand mit Investitionen und Aufträgen helfen).

Letztendlich sind die zahlreich vorgesehenen Investitionen auch zu finanzieren, da die Liquidität hierfür natürlich bei Weitem nicht ausreicht. Ich darf in diesem Zusammenhang daran erinnern, dass wir im Jahr 2008 erfreulicherweise mehrere Maßnahmen mit Entnahmen aus der Rücklage finanzieren konnten (z. B. der Kunstrasensportplatz in Wahnbek). Hätte man alle Forderungen der Fraktionen von SPD und Bündnis 90 / Die Grünen von vor einem Jahr mit in den Haushalt 2008 aufgenommen, wäre bereits hier eine Kreditaufnahme vom Kreditmarkt erforderlich geworden. Man muss eben immer wieder Verantwortung übernehmen und Prioritäten festlegen. Man kann nicht alles sofort umsetzen, auch wenn es wünschenswert ist.

Vorgesehen ist jetzt eine Kreditaufnahme für Investitionen in Höhe von über 7 Mio. €

Für den Grunderwerb vom Haus Oldenburg sind aus unserer Sicht langfristige Kredite voll akzeptabel. Grunderwerb für Wohnbau- und Gewerbegrundstücke, Erschließungsmaßnahmen oder Maßnahmen, bei denen eine spätere Mitfinanzierung durch Dritte gegeben ist, sollen aus unserer Sicht jedoch nur mit kurzfristigen Krediten finanziert werden. Da der Schuldenstand rechnerisch wohl deutlich ansteigen wird, sollten wir alle ein großes Interesse daran haben, kurzfristige Einnahmeverbesserungen zur Reduzierung des vorgesehenen Kreditbedarfs zu verwenden. Von daher ist es aus unserer Sicht auch vertretbar, das so genannte Deckenprogramm für die Gemeindestraßen zunächst nicht zu veranschlagen, sondern auch hier erst einmal die allgemeine Finanzlage abzuwarten und bei Bedarf dann zu reagieren.

Bei der Größenordnung des Investitionsprogramms im Jahr 2009 sollten wir uns alle auch die Disziplin auferlegen, im Laufe des nächsten Jahres nicht noch weitere Maßnahmen einzufordern. Ich denke, wir sind hier an der obersten Grenze angelangt. Wünschenswertes ist also durchaus auch einmal etwas zurückzustellen.

Nach alledem können Sie erkennen: Die CDU-Fraktion stimmt der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan mit seinen Bestandteilen und Anlagen zu.

Der Verwaltung möchte ich an dieser Stelle für die im Zusammenhang mit dem Haushalt und die Umstellung auf die Doppik geleistete umfangreiche Arbeit und die insgesamt sehr gute Vorbereitung meinen Dank aussprechen.

Dieter von Essen
Fraktionsvorsitzender

- Es gilt das gesprochene Wort -